

Braun will sich in der Elite etablieren

Radsport 18-jähriger Kirchener fährt jetzt für Continental-Team – Am Donnerstag mit Degenkolb, Ciolek und Co. durch den Taunus

Von unserem Mitarbeiter René Weiss

■ **Kirchen.** John Degenkolb, im März Sieger des belgischen Radklassikers Gent-Wevelgem ist dabei, mit Gerald Ciolek der 2013er-Sieger von Mailand-San Remo ebenfalls, genauso wie der Olympia-Dritte von London Alexander Kristoff aus Norwegen – und Julian Braun. Am Donnerstag fährt der Radrennfahrer aus Kirchen beim Klassiker „Rund um den Finanzplatz Frankfurt-Eschborn“, der Nachfolger des legendären „Rund um den Henninger Turm“, im gleichen Peloton wie einige richtige große Namen im internationalen Radsportzirkus. Für den Nachwuchsfahrer von der Sieg sind das in diesem Jahr ganz neue Erfahrungen. Vom Team Radshop-Weinend-Compression-X wechselte Braun zur neu gegründeten Kuota-Mannschaft. „Der Wechsel bedeutet sehr viel für mich, weil ich dadurch die Möglichkeit bekommen habe, mich in sportlicher Hinsicht weiterzuentwickeln und somit den Übergang von der Junioren- in die Eliteklasse zu absolvieren“, sagt Braun, der sich mit seinen 18 Jahren als Mitglied des jüngsten Jahrgangs in der Eliteklasse „zuerst einmal etablieren und dann den Anschluss an das Niveau schaffen“ will. „Das liegt nämlich doch um einiges höher als im Juniorenbereich“, betont er.



Julian Braun (ganz rechts) definiert die deutschen Meisterschaften und die U 23-Bundesligarennen als Höhepunkte in seinem ersten Elite-Jahr.

Das Kuota-Team ist der neue rheinland-pfälzische Hoffnungsträger im Radsport. Der in Koblenz beheimatete Rennstall, innerhalb weniger Monate vom 27-jährigen Weitersburger Florian Monreal mit einem Kraftakt auf die Beine gestellt, ist das einzige rheinland-pfälzische Continental-Team – die dritte Stelle in der Hierarchie des Weltsportverbandes UCI hinter den Pro-Teams und den Pro-Continental-Teams. „Ich bin glücklich, dass sich nach dem Ende der Rheinland-Pfalz-Rundfahrt wieder etwas in Sachen Radsport bei uns tut“,

sagt der in Dernau an der Ahr beheimatete Björn Glasner, der seinem ehemaligen Teamkollegen Monreal als Berater zur Verfügung steht. „Im Team Kuota können sich Talente prima entwickeln.“ In diese Reihe gehört auch Julian Braun, der neben den U 23-Bundesligarennen die nationalen Meisterschaften zu seinen Saisonhöhepunkten zählt. Und das Rennen durch den Taunus am Maifeiertag genießt auch einen besonderen Stellenwert beim Berg- und Zeithahrspezialisten. „Da sind einige Mannschaften dabei, die auch bei

der Tour der France oder dem Giro d'Italia starten. Deshalb dürfen wir unsere Ansprüche auch nicht zu hoch ansetzen. Für uns geht es darum, uns so gut wie möglich als Team zu präsentieren.“

Der junge Mann von der Sieg schätzt seine neue sportliche Heimat: „Der Eindruck vom Team ist sehr positiv. Das Umfeld ist professionell, die Betreuung und die materielle Unterstützung sind top.“ Gute Voraussetzungen, sein Ziel zu erreichen, sich in der Eliteklasse schnell heimisch zu finden. Genauso heimisch wie im neuen Team.

Der VfL Kirchen kann sich nach dem Abstieg über den Pokal freuen

Tischtennis Dermbach feiert noch einen Titel

■ **Norken.** In der Tischtennis-Rheinlandliga musste der VfL Kirchen mit 4:32 Punkten als Tabellenletzter zum Ende der Punktrunde absteigen, am vergangenen Wochenende konnte die Mannschaft in Norken kurz vor dem Saisonabschluss aber doch noch einmal jubeln: Steffen Rosenthal, André Gabriel und Philipp Böer holten den Pokal der Tischtennis-Region nördlicher Westerwald an die Sieg. Der VfL gewann das Finale gegen die zweite Mannschaft der SF Nistertal in der Besetzung Marc Geppert, Andreas Weyand, Rainer Beib mit 4:1. Bei den A-Frauen behielten Anna-Maria Kosak, Franziska Buchner und Desirée Groß für die TTF Oberwesterwald mit 4:1 die Oberhand gegen den RSV Girkenroth, der Christiane Kaiser, Kornelia Buchner und Doris Hannappel aufgeboden hatte.

Der VfL Dermbach knüpfte in Norken an die starke Leistung in der Bezirksliga Ost an. Der Meister sicherte sich nach dem Aufstieg nun auch noch den Pokalsieg in der Männer-B-Klasse. Benjamin Breuer, Sascha Schmidt und Erik Schlosser standen für Dermbach hinter der Platte und besiegten im Endspiel den SSV Hattert, der mit Heiner Brill, Fabian Kohlhas, Jörn Klappstein und Roger Schneider antrat, mit 4:1. Die Klasse der C-Männer gewannen Uwe Kaspari, Matthias Hudel, Udo Küppers und Udo Kahlenbach für die ASG Altenkirchen II (4:1 im Finale gegen die DJK Herdorf mit Christopher Imhäuser, Benjamin Heimes und Muhammet Özdemir). Zur spannendsten Entscheidung des Wo-

chenendes im Seniorenbereich entwickelte sich das Finale der D-Männer. Der SSV Hattert setzte sich nach sieben umkämpften Duellen mit 4:3 gegen die dritte Garnitur der TTV Alexandria Höhn durch. Pascal Barbonus holte den entscheidenden Punkt für den SSV. Thomas Schmidt und Fabian Gorges komplettierten das Hatterter Trio, das Nico Schönberger, Burkhard Müller und Jens Mohr in die Knie zwang. Der TTC Harbach freute sich über den Sieg der Klasse der B-Frauen. Simone Löcherbach, Theresa Jung und Lena Jung entschieden das Finale gegen Annika Dineiger, Karolin Biehl und Lisa-Marie Jung von der TTG-Höchsternbach/Mündersbach mit 4:1 für sich.

Keine Chance ließ im Klassenpokal der Jugend A der TuS Weitfeld-Langenbach seinem Finalgegner VfB Wissen. Tim Hermann, Eric Ly, Paul Richter und Steffen Sannert gaben gegen Wolfgang Kuhn, Carlos Geis und Adrian-Simon Pink gaben nur zwei Sätze ab. Der Titel der Jugend-B-Klasse ging an die DJK Herdorf. Alexander Hanselmann, Tom Fünfsinn und Moritz Müller besiegten Joshua Vedder, Joshua Krämer und Leon Leidig von der TTSG Katzwinkel/Honigsessen mit 4:3. Die dritte Mannschaft des VfB Wissen (Janik Kreit, Kevin Kuhn, Lorenz Wilhelm) schlug im C-Endspiel den VfL Dermbach II (Tobias Mertens, Janik Schmidt, Simon Kötting) 4:0.

Die einzelnen Ergebnisse der Klassenpokal-Entscheidungen lesen Sie auf der nächsten Seite.

Kompakt

Baldus-Zwillinge spielen Hessenliga

■ **Fußball.** Sven und Alexander Baldus, derzeit noch in Diensten des Oberligisten SG 06 Betzdorf, treten ab der neuen Saison in der Hessenliga gegen den Ball. Der TSV Steinbach, der die beiden Zwillinge unter Vertrag genommen hat, machte am Wochenende den Aufstieg in die höchste hessische Spielklasse perfekt.

Salar braucht einen neuen Co-Trainer

■ **Fußball.** Das Personalkarussell auf der Trainerbank des KFC Uerdingen, Ligakonkurrent der Sportfreunde Siegen in der Regionalliga West, dreht sich munter weiter. Trainer Murat Salar, seit gut einer Woche Cheftrainer der Krefelder, bekommt einen neuen Assistenten, nachdem Andreas Billeter, der seit Jahresbeginn außerdem den ältesten Nachwuchs des KFC betreute, nun seinen sofortigen Rücktritt erklärte.

VfB zum Abschluss gegen Honigsessen

■ **Fußball.** In der Vorberichterstattung zum vergangenen Spieltag in der Kreisliga A Westerwald/Sieg hat sich der Fehlerteufel eingeschlichen. Bei der Aufzählung des Restprogramms des VfB Niederrheins fehlte das Spiel gegen den TuS Honigsessen zum Saisonabschluss am 25. Mai.

Weitfeld-Spiel auf 9. Mai vorverlegt

■ **Fußball.** Das ursprünglich für Sonntag, 11. Mai, vorgesehene Spiel der Bezirksliga Ost zwischen der SG Weitfeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen und dem TuS Montabaur wird auf Freitag, 9. Mai, 19.30 Uhr, vorverlegt. Eine zeitliche Verlegung gibt es am Mittwochabend im Bezirksliga-Derby zwischen der SG Westenburg/Gemünden und der SG Guckheim/Köblingen. Die beiden Nachbarn stehen sich erst ab 19.30 Uhr, und nicht wie ursprünglich angesetzt schon 19 Uhr im Westerberger Schulstadion gegenüber.

Für Adorf und Catsburg passt alles zusammen

Motorsport Heimische Fahrer legen auf dem Nürburgring ein sehr erfolgreiches Wochenende hin

■ **Nürburgring.** Die Gesamtsieger des 56. ADAC ACAS H&R-Cups, dem dritten Lauf zur VLN-Langstreckenmeisterschaft auf dem Nürburgring, hießen am vergangenen Samstag Dirk Adorf und Nicky Catsburg. Nach 4:05:00,778 Stunden und 27 Runden querten der Altenkirchener BMW-Werksfahrer und sein niederländischer Teamkollege im BMW Z4 GT3 des BMW-Sports-Trophy-Teams Marc VDS als Sieger die Ziellinie.

„Heute hat alles gepasst, ich freue mich riesig über diesen Sieg. Den habe ich einem starken Team und einem sehr konstanten und schnellen Teamkollegen zu verdanken. Am meisten freut mich aber, dass wir mit dem BMW Z4 GT3 heute ein Fahrzeug hatten, das wir problemlos auch einmal abseits der Ideallinie bewegen konnten. Denn darauf wird es beim 24-Stunden-Rennen ankommen. Und dort zu gewinnen ist natürlich das ganz große Ziel“, jubelte der Altenkirchener nach der Sektdusche auf dem Siegpodest.

Von der elften Position aus gestartet, fuhren sich Adorf und sein Partner sukzessive nach vorne und holten sich einen zwar knappen, aber dennoch verdienten Sieg.

Gesamtrang vier im 200 Teams starken Feld sicherten sich Uwe Alzen und Philipp Wlazik im H&R-BMW Z4 GT3 des Teams Uwe-Alzen-Automotive. Der Betzdorfer Alzen kämpfte lange Zeit in der Spitzengruppe um die Führung. Nachdem das Rennen aber gerade im letzten Drittel der vier Stunden Distanz permanent durch Gelbphasen gestört worden war und ein richtiger Rennfluss nicht mehr zustande kam, fehlten Uwe Alzen und seinem Gladbecker Partner am Ende nur gut zwölf Sekunden auf ihre siegreichen Markenkollegen.

Pech hingegen hatten Jürgen Alzen (Betzdorf) und sein Team von Jürgen-Alzen-Motorsport mit dem Ford GT3. Nach einem etwas verunglückten Training (Position 18) und einem verhaltenden Rennstart lag das Duo Jürgen Alzen und

Dominik Schwager (München) bereits wieder im Bereich der Top-Ten, als ein Motorschaden das Aus bedeutete.

Freud' und Leid lagen auch bei den etwas kleineren Teams am Samstag nahe beieinander. Die Mannschaft von Andreas Lautner aus Etbach verlor bereits in der Qualifikation einen ihrer beiden schnellen Audi TTRS2 nach einer unverschuldeten Kollision. Der zweite Audi von LMS-Engineering mit dem Trio Daniela Schmid (München), Christopher Tiger (USA) und Roland Botor (Mönchengladbach) am Steuer holte sich nach hartem Kampf Position zwei in der starken Klasse SP3T.

Zu einem glücklichen Debütsieg in der Klasse V1T (Produktionswagen bis 1620 Kubikzentimeter mit Turbolader) kam der Fluterscher Oliver Schumacher und sein Partner Ernst Berg (Prüm). Beim ersten Renneinsatz des brandneuen

H&S-Ramseger-Citroen DS3 Racing hatte das Duo vom H&S-Rallyesport-Team seinen Klassenkontrahenten von Beginn an zwar klar im Griff, verlor aber durch einen Elektronikfehler in der Motorsteuerung zwei Runden. Da aber auch der gegnerische Ford Fiesta mit Problemen zu kämpfen hatte, gelang dem Citroen-Duo gleich zum Einstand ein Klassensieg. „Das müssen wir wohl unter Kinderkrankheiten verbuchen“, so Schumacher. „Den Fehler hat wohl ein Sensor verursacht und das Motormanagementprogramm ist in das Notprogramm gesprungen. Aber das Auto ist für den Anfang schon sehr gut. Jetzt gilt es die Feinheiten auszuarbeiten. Der Sieg kam für uns doch überraschend.“

Einen erneuten Klassensieg, den dritten im dritten Saisonlauf, verbuchte der Kirchener Peter Utsch in seinem neuen Renault Clio RS4. Im vom Team Schlaug-Motorsport

betreuten Renault teilte sich Utsch die Arbeit hinter dem Steuer mit Karl Raab (Eiselfing). Nach 24 problemlosen Runden hatten die beiden Klassengegner das deutliche Nachsehen.

Zu den Pechvögeln zählten hingegen Rolf Weisenfels aus Peterslahr und sein Teamkollege Dietmar Hanitzsch (Gütersloh) im zweiten Schlaug-Clio. Bereits in Runde vier wurde Hanitzsch Opfer eines übereifrigen Kollegen und wurde von der Strecke geschoben. Die Beschädigungen am Renault Clio waren so groß, dass ein Weiterfahren unmöglich war.

Der vierte Saisonlauf in der VLN-Meisterschaft findet am 17. Mai mit der 45. Adenauer ADAC simfy-Trophy statt. Dies ist dann für die Langstreckenteams die letzte Gelegenheit, sich auf das Großereignis des Jahres, das internationale ADAC-24-Stunden-Rennen im Juni vorzubereiten. jogi



Dirk Adorf (rechts) und sein Teamkollege Nicky Catsburg konnten sich auf dem Nürburgring über den Gesamtsieg freuen.

Foto: bylogi

Ein robuster Verteidiger für die Bären

Eishockey Neuwied holt Schahab Aminikia

■ **Neuwied.** Verstärkung für die Bären-Defensive: Mit Schahab Aminikia wechselt ein erfahrener Verteidiger vom Oberliga-Süd-Team aus Schweinfurt zum Eishockey-Oberligisten EHC Neuwied. Der 26-Jährige hatte zuvor drei Jahre für Ratingen und Königsborn gespielt und kennt sich auch im Westen sehr gut aus. „Er hat die Kölner Nachwuchsschule durchlaufen, ist bestens ausgebildet und bringt als Zwei-Wege-Spieler viel Erfahrung mit“, sagt EHC-Trainer Arno Lörtsch. Aminikia schlug andere Angebote aus der Oberliga aus, um sich dem Aufsteiger aus der Deichstadt anzuschließen und für den EHC aufzulaufen. Der Verteidiger ist vor allem für seine robuste Spielweise bekannt.

Zwei Nachbarn vereinen sich

■ **Dernbach/Ransbach-Baumbach.** Hochklassige Westerwald-Derbyn im Volleyball gehören vorerst der Vergangenheit an: Denn die ersten Männermannschaften des Beach Clubs Dernbach/Montabaur und des Sportclubs Ransbach-Baumbach, beide in der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saarland, spielen von der Saison 2014/15 an als gemeinsames Team unter dem Namen Volleyball-Spielgemeinschaft Köppel (VSG Köppel). „Nach vielen Gesprächen mit den Spielern beider Teams und im Vereinsumfeld in den zurückliegenden drei Monaten sind wir der Überzeugung, dass dies der richtige und zukunftsweisende Schritt ist für den Volleyballsport in unserer Region“, erläutern die Vereinspräsidenten Heinz-Hermann Fischer (SC Ransbach-Baumbach) und Horst Krippes (BC Dernbach). red/gjh